



Univ.-Prof. Dr. med., med. dent. et phil.  
Dominik Groß

## Ethik in der Zahnheilkunde – eine Fortbildungsreihe

Mit dieser Ausgabe der Deutschen Zahnärztlichen Zeitschrift startet eine vierteilige Fortbildungsreihe zum Fachgebiet „Ethik in der Zahnheilkunde“.

Hintergrund dieser Initiative ist die Gründung des „Arbeitskreises Ethik in der DGZMK“ im März 2010: Der Arbeitskreis verfolgt das Ziel, dem wachsenden ethischen Klärungsbedarf in der Zahnheilkunde Rechnung zu tragen und interessierten Zahnärzten ein Basiswissen im Fach Ethik zu vermitteln. Zugleich gilt es einem hartnäckigen Missverständnis entgegenzutreten: nämlich der Annahme, dass die Medizinethik – und die Medizinethiker als ihre Fachvertreter – das Ziel verfolgen, Zahnärzten oder Ärzten ganz bestimmte Wertehaltungen und moralische Überzeugungen „nahe zu bringen“ und diese auf (meist nicht näher definierte) „moralische Standards“ zu verpflichten.

Tatsächlich hat diese Zielsetzung wenig zu tun mit dem, was Medizinethiker vermitteln können und wollen: Ihre Aufgabe ist es in erster Linie, Ärzten, Zahnärzten und anderen „Akteuren“ im Gesundheitswesen ein *Orientierungswissen* für die Bearbeitung und Lösungen klinisch-ethischer Probleme und Fragen bereitzustellen. Es geht darum, interessierten Behandlern mögliche Beurteilungskriterien an die Hand zu geben und ihnen so zu persönlichen, ethisch verantwortbaren Entscheidungen und zu einem (selbst)sicheren Umgang mit moralischen Konflikten zu verhelfen. Dementsprechend gehört es *gerade nicht* zu den Zielen, die Behandlungshoheit und die Entscheidungskompetenz des Zahnarztes zu beschneiden oder die zahnärztliche Meinungsvielfalt und individuelle Entscheidungsfreiheit einzugrenzen. Ebenso verbietet sich nach unserer Überzeugung der „erhobene Zeigefinger“. Eine solche Herangehensweise wäre nämlich – professionell betrachtet – „unethisch“.

Die besagte Fortbildungsreihe soll den Leserinnen und Lesern der DZZ einen ersten Einblick in das Fach „Ethik in der

Zahnheilkunde“ und die direkt angrenzenden Bereiche (Medizinrecht, Medizinische Psychologie) gewähren. Die einführenden Texte werden flankiert von einem Fragenkatalog („Progress-Test“), der insgesamt 40 Fragen umfasst, die das dargebotene Wissen sukzessive abbilden. Dieser Progress-Test bietet die Möglichkeit, den erzielten Wissenszuwachs individuell zu überprüfen.

Die hier vorgestellten Texte bilden die Ausgangsbasis für ein Kurzlehrbuch zur Ethik in der Zahnheilkunde, das derzeit am Aachener „Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin“ verfasst und voraussichtlich Anfang 2012 erscheinen wird. Der in dieser Ausgabe abgedruckte erste Teil bietet – dies sei freimütig eingeräumt – noch wenig Anwendungsbezug, sondern beschäftigt sich zunächst mit zentralen (theoretischen) Grundlagen der Medizinethik. Am Ende der Ausführungen stehen die ersten zehn Fragen, die sich auf die in diesem Einführungsteil vermittelten Grundlagen beziehen. Um den Wissenszuwachs zu prüfen, empfiehlt es sich, initial die Fragen zu beantworten, danach den Textbeitrag zu lesen und nachfolgend den Progress-Test zu wiederholen. Natürlich ist es ebenso möglich, mit dem hier abgedruckten Fragenkatalog den persönlichen Wissensstand zur Ethik in der Zahnheilkunde zu überprüfen, ohne den Begleittext zu studieren.

Wir hoffen, mit unserer Publikationsinitiative das Interesse am Thema Ethik – und ggf. auch an einer Mitarbeit im Arbeitskreis Ethik – wecken zu können und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen. 

Univ.-Prof. Dr. med., med. dent. et phil. Dominik Groß